

# Bieler Tagblatt

heute:  
Stellenmarkt

Seit 1850 die Zeitung für Biel und das Seeland

Mittwoch  
28. August 2019  
CHF 4.20

www.bielertagblatt.ch

## Besser hinschauen

Der Grosse Rat sorgt sich um die Finanzen der Spitäler.

Kanton Bern - Seite 6

## Gesünder leben

Ins Brot soll weniger Salz, ins Joghurt weniger Zucker.

Schweiz - Seite 12

## Knapp ausgeschieden

YB kommt nicht über ein 1:1 gegen Roter Stern hinaus.

Sport - Seite 18

## Es lebe König Chrigu Stucki



**Schwingen** Christian Stucki ist gestern Abend in Lyss empfangen und für seinen Sieg am Eidgenössischen geehrt worden. Der Marktplatz war voller Fans, die es sich nicht nehmen liessen, den König mal aus der Nähe zu sehen. Stucki zeigte sich vom grossen Empfang beeindruckt. Zu Beginn blieben ihm sogar die Worte im Hals stecken, jedoch nicht vor Rührung. *leh Sport Seite 17*

AIMÉ EHI

## Brüder machen besten Wein

**Auszeichnung** Gabriel und Silvan Andrey aus Ligerz sind die Berner Winzer des Jahres 2019. Erstmals holt ein Bruderpaar die begehrte Auszeichnung.

32 Betriebe haben 168 Weine zum Wettbewerb «Berner Wein des Jahres» angemeldet, so viele wie noch nie. Den Titel holten sich Gabriel und Silvan Andrey aus Ligerz – dank einem Pinot blanc 2017, einem Schafiser Les Planches 2018 (Chasselas) und dem Ligerzer Kirchwein 2018 (ebenfalls Chasselas).

Zahlreiche weitere Winzer aus Twann, Ligerz und Erlach erhielten ebenfalls Auszeichnungen und schrieben damit die Erfolgsgeschichte der Bielerseewine weiter.

Was auffällt: Der zunehmende Einsatz der Winzerinnen und Winzer zugunsten des ökologischen Anbaus. Im letzten Jahr wurde schon auf über 60 Prozent der Berner Rebbaufäche auf den Einsatz von Herbiziden verzichtet. Auf über 35 Prozent der Fläche wird nach Bio-Standards produziert. *raz/mt Region Seite 5*

## Öffnung für weite Kreise

**Biel Dialogprozess A5-Westast:** Die Bevölkerung soll sich eine eigene Meinung zur Bieler Autobahn bilden können. Dazu dient die gestern beschlossene Schaffung eines Dialograums.

Die Kerngruppe im Dialogprozess um eine Lösung in der Kontroverse um den Bieler Westast hat sich gestern auf einen Dialograum geeinigt, der für breite Kreise geöffnet werden soll. Der Pavillon bei der Talstation der Magglingenbahn soll also nicht nur ab sofort als Sitzungsraum für die Dia-

loggruppe dienen, sondern auch für regionale Schulen und Mitglieder der 30 Organisationen offen sein. Dialogleiter Hans Werder äussert sich im Interview zu diesem Raum, und er sagt, dass es rechtlich unbedenklich ist, wenn Westast-Gegner im Wahlkampf die Parteien um ihre Meinung zum A5-Westast befragen. Über acht Monate ist es nun her, seit der Dialogprozess um die Bieler Autobahn lanciert wurde. Dafür steht ein Budget von 1,2 Millionen Franken zur Verfügung. *bal Region Seite 3*

## Subventionen für Spielgruppen

**Biel** Kindertagesstätten müssen sich an Qualitätsvorgaben halten, zudem gibt es subventionierte Elternbeiträge. Anders sieht dies bei Spielgruppen aus – und genau das soll sich in Biel nun ändern: Die Stadt will sowohl die Spielgruppen selber als auch die Spielgruppenplätze subventionieren. Ziel ist, dass die familienergänzenden Betreuungsstrukturen in Biel professioneller werden und alle Familien Zugang erhalten. Die finanzielle Unterstützung der Spielgruppen ist Teil des neuen Frühförderungskonzepts. Dieses setzt Chancengleichheit für alle Kinder bei der Bildung zum Ziel. *lsg Region Seite 4*

## PSG Lyss startet ins 1.-Liga-Abenteuer

**Handball** Nach dem souveränen Aufstieg in die 1. Liga muss sich die PSG Lyss mit einem stark verjüngten Team erst noch in der höheren Spielklasse bewähren. Diverse Routiniers sind zurückgetreten oder haben die Mannschaft aus anderen Gründen verlassen. Ersetzt worden sind sie durch drei eigene Junioren und durch Rückraumspieler Emanuel Fuhrer, der zuletzt beim Zweitligisten Ins war. Ziel der Lysser ist der Klassenerhalt. Los geht es für sie in der 1. Liga am Samstagabend mit dem Auswärtsspiel in Herzogenbuchsee. *fri Sport Seite 19*

## Übersicht

**Lyss** Nach 40 Jahren als Revierförster von Lyss wird Andres Ammann heute pensioniert. Ein letzter Rundgang.

Region - Seite 2

**Lengnau** Die Sorgen der Lengnauer Fussballer neben dem Platz.

Region - Seite 4

**Ausstellung** Wenn elf Frauen in Lyss und Aarberg Kunst zeigen, dann ist da auch mal das Frausein Thema. Aber längst nicht nur.

Kultur - Seite 8

## Region

### Die Sorgen der Fussballer neben dem Platz

**Lengnau** Sportlich ist der FC Lengnau erfolgreich unterwegs. Rund um den Platz im Moos gibt es aber unzählige Probleme: Das Dach des Anbaus und die Beleuchtung müssen saniert werden und ein neuer Rasenmäher muss her. Nun kommen der Wassermangel und eine Renaturierung dazu.

Eigentlich möchte sich der Präsident des FC Lengnau, Willi Wolf, um den Fussball kümmern. Doch der Klub ist – wie noch vier andere Vereine im Seeland – Eigentümer der Platzanlage im Moos. Dies im Baurecht der Burgergemeinde. Das Eigentum bringt den Fussballern Bürde. Im Moment müsste das Dach des Anbaus und die Lichtenanlage saniert und ein neuer Rasenmäher gekauft werden.

#### Präsident Willi Wolf: «Grosser Druck auf unsere Anlage»

Zu diesen bereits länger bekannten Problemen gesellen sich neu der Wassermangel (das Bewässern erfolgte bis jetzt mit Grundwasser und aus der Leugene) und die Renaturierung im Moos. Auf den Plänen der Renaturierung gehen beim zweiten Spielfeld fünf Meter verloren, ein Weg führt hier den Fussballplätzen entlang.

«Der Druck auf unsere Anlage ist gross», so Wolf. An der Generalversammlung des Klubs im Restaurant Hirschen wurde orientiert, dass wegen aller Probleme das Gespräch mit den Gemeindebehörden gesucht wurde. Man sei auf die Gemeinde angewiesen, mit der glücklicherweise vor Jahren eine Vereinbarung zur Mitfinanzierung unterzeichnet wurde. «Ihr müsst schauen, dass wir überhaupt noch spielen können», wurde der Vorstand während der Versammlung aufgefordert. Dafür erarbeitet der Vorstand eine Dokumentation mit allen Anliegen der Fussballer. Trinkwasser fürs Bewässern zu beanspruchen, wie es dieses Jahr möglich und nötig war, sei auch nicht im Interesse der Fussballer. In den Plänen der Renaturierung sei nämlich der Pumpenschacht für das Wasser oder das Materialhäuschen einfach nicht mehr da.

#### Unterstützung aller Mitglieder erwünscht

Immerhin gab es an der Versammlung im sportlichen Bereich Erfreuliches zu berichten: Die 1. Mannschaft ist gut in die Saison gestartet. «Geht ins Moos schauen, wie sie spielen», animierte der neue Sportchef, Claudio Antonioni, der das Amt von Stefan Bohnenblust übernimmt, die Anwesenden. Stefan Berger ist neuer Juniorenobmann. Möglichst viel direkte Unterstützung aller Vereinsmitglieder soll die Vereinsverantwortlichen animieren, ihre happe Arbeit motiviert anzugehen. *Margrit Renfer*

# Chancengleichheit für Kinder schaffen

**Biel** Jedes zweite Kind beherrscht in Biel beim Schuleintritt die Unterrichtssprache nicht. Die Stadt erhöht deshalb die Anstrengungen bei der Frühförderung und will künftig auch Spielgruppen subventionieren.

Lino Schaeren

Treten die Kinder in den Kindergarten ein, sollen alle dieselben Bildungschancen haben: Das ist das Ziel von Biels Bildungsdirektor Cédric Némitz (PSR). Die Realität sieht heute anders aus – jedes zweite Kind in Biel spricht beim Schuleintritt die Unterrichtssprache Deutsch oder Französisch ungenügend, 13 Prozent haben überhaupt keine Sprachkenntnisse in einer der Bieler Amtssprachen. Das zeigen Erhebungen der Stadt aus dem Jahr 2017. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Anstrengungen in der Frühförderung zu erhöhen und ein neues Frühförderungskonzept vorgelegt.

Zum Schwerpunktthema erklärt hat Biel die Frühförderung bereits 2009, zwei Jahre später lag das erste Konzept vor. Seither wurden diverse Angebote geschaffen, so zum Beispiel das Projekt «Schritt:weise», eine Massnahme, um die frühkindliche Entwicklung und den Spracherwerb vor der Einschulung zu fördern. Bei «Schritt:weise» werden sozial isolierte Familien während 18 Monaten begleitet. Die Zielgruppe bildeten bereits bei der ersten Konzeption 2011 sozial benachteiligte Familien – darunter fallen auch viele Familien mit Migrationshintergrund – und das hat sich auch beim nun überarbeiteten Papier nicht geändert.

Der Gemeinderat will aber die personellen Ressourcen erhöhen und auch finanziell deutlich mehr Mittel einsetzen als noch zuletzt: Némitz sagt, dass im Budget 2020 neu 350 000 Franken für die Frühförderung reserviert seien, das sind 150 000 Franken mehr als bisher. So sollen mit dem zusätzlichen Geld in Biel etwa neu nicht mehr nur zehn, sondern 15 Familien gleichzeitig am Projekt «Schritt:weise» teilnehmen können.

#### Lange Warteliste

Das zieht sich durch das gesamte neue Konzept – die Stadt erfindet die Frühförderung nicht neu, sie entwickelt bestehende Angebote weiter. Némitz ortet zwei Schwerpunkte: Die Quartierarbeit in den städtischen Quartierinfos soll verstärkt werden, damit die Informationen über die unterschiedlichen Angebote tatsächlich bis zur Zielgruppe gelangen. Und: Némitz findet, dass die Kindertagesstätten und Spielgruppen pädagogisch gestärkt werden müssen.

Dass der familienergänzenden Betreuung eine entscheidende Bedeutung in der Frühförderung zukommt, bestätigt Isabel Althaus, Leiterin Kinder- und Jugendförderung bei der Stadt Biel. Hier treten die Kinder in einen Austausch mit an-



**Bildungsdirektor Cédric Némitz** spricht von einer «Anti-Getto-Politik»: Die Stadt will verhindern, dass sich Familien völlig isolieren. LINO SCHAEREN

deren Kindern, lernen ein angemessenes Verhalten in einer Gruppe und kommen in Kontakt mit der Unterrichtssprache. Ziel der Stadt Biel ist es deshalb, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien mindestens zweimal wöchentlich in eine Kita oder eine Spielgruppe gehen können. Der Anteil der Kinder im Vorschulalter, die eine solche Institution besuchen, ist zwischen 2012 und 2017 denn auch merklich gestiegen: Sowohl bei den Kitas als auch bei den Spielgruppen von 30 auf 40 Prozent (siehe auch Grafik). Vier von fünf Kindern kommen also bereits vor dem Schuleintritt in Kontakt mit einer familienergänzenden Betreuung.

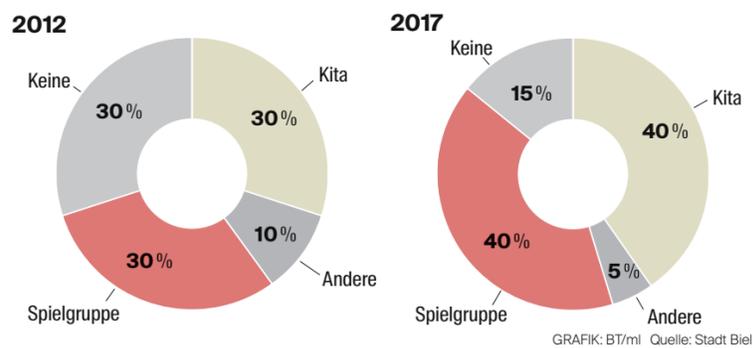
Weil gleichzeitig aber bei der Erhebung vor zwei Jahren festgestellt wurde, dass jedes zweite Kind beim Kindergartenstart dennoch über ungenügende Sprachkenntnisse verfügt, will die Stadt auch bei den Kitas und den Spielgruppen ansetzen. Bei den Kitas gibt es bereits Qualitätsvorgaben sowie subventionierte Elternbeiträge. Allerdings ist die Warteliste lang, derzeit fehlen in Biel 180 subventionierte Vollzeitplätze. Das könnte sich mit der Einführung des Systems der Betreuungsgutscheine ändern, die in Biel für August 2020 vorgesehen ist. Mit einer unlimitierten Vergabe der Gutscheine könnte die Stadt die Warteliste eliminieren – was wiederum deutlich höhere Kosten bedeuten würde. Ob Biel die Gutscheine unlimitiert vergeben wird, wollte der Bildungsdirektor gestern nicht eindeutig beantworten, es darf aber davon ausgegangen werden: Vielleicht werde es hier «in ein paar Wochen gute Neuigkeiten geben», so Némitz.

#### Subventionen für Spielgruppen

Gar keine städtische oder kantonale Unterstützung erhalten heute die Spielgruppen. Auch das soll sich ändern: Man wolle Spielgruppen künftig subventionieren, wenn sich diese an gewisse Qualitätsstandards halten würden, so Némitz. «Die familienergänzenden Betreuungsstrukturen müssen professioneller werden.» Gleichzeitig sieht der Gemeinderat auch eine Subventionierung der Spielgruppenplätze vor – das Budget für die Frühförderung soll deshalb auch in den kommenden Jahren sukzessive erhöht werden.

Némitz spricht bei den Anstrengungen Biels in der Frühförderung von einer «Anti-Getto-Politik»: Die Stadt will verhindern, dass sich Familien völlig isolieren. Die Förderung im Vorschulalter soll letztlich nicht nur für alle Kinder gleiche Bildungschancen schaffen, sondern auch den Eltern den Schritt in die gesellschaftliche Mitte vereinfachen.

### Anteil Kinder in familienergänzender Betreuung in Biel



Reklame

DAS BIELER TAGBLATT PRÄSENTIERT

## DAS FFFH AM ALLIANZ TAG DES KINOS

SONNTAG, 1. SEPTEMBER UM 15 UHR

Bijou les Boutiques, Partner des FFFH, offeriert zwei Vorstellungen für die Dramödie *Un homme pressé* von Hervé Mimran im REX 1 in Biel und im cineCLUB in Bern.

Mehr Informationen: [www.fffh.ch/tdk](http://www.fffh.ch/tdk)

**BEZIEHEN SIE IHRE KOSTENLOSEN EINTRITTE (2 PRO PERSON) AN DEN KASSEN DER CINEVITAL KINOS** (im Rahmen der verfügbaren Plätze).

15  
FESTIVAL  
DU FILM FRANÇAIS  
D'HELVÉTIE  
11. – 15. SEPTEMBER 2019  
BIEL & BERN, SCHWEIZ  
[fffh.ch/tdk](http://fffh.ch/tdk)

**BIJOU** women men blue shoes